

» **schwerpunkt – Kollektives Erinnern und Vergessen***Heidi Hein-Kircher*

Politische Mythen in Demokratien und Diktaturen 10

Politische Mythen sind auch in Demokratien anzutreffen, hier nutzt nur jede politische Gruppierung eigene identitätsstiftende Geschichten, beispielsweise um Zweifel an aktuellen politischen Akteur:innen einzuklammern oder abzumildern. Besonders in Krisenzeiten sind diese Mythen bedeutsam, da sie erheblich zur politischen Mobilisierung und zur Überwindung der (postulierten) Krisen beitragen können.

Dierk Borstel

„Heute spielt Heimat – heute spielt Dortmund“

Jugendgerechtes Gedenken an die Mordopfer der NSU in Dortmund 15

Wie gelingt ein jugendgerechtes Gedenken an die Opfer rassistischer Gewalt? Oft wirkt die Gedenkpolitik wenig einladend für junge Erwachsene. In Dortmund wurde deshalb versucht, neue Wege des Gedenkens an das örtliche Opfer rechtsextremen Terrors zu erproben. Der „Mehmet Kubaşık Cup“ steht beispielhaft für einen neuen Ansatz, der Bildungseinrichtungen, Soziale Arbeit und örtliche Stadtgesellschaft verbindet.

Kaya de Wolff & Robbert-Jan Adriaansen

Digitale und globale Erinnerungskulturen als Ausgangspunkt einer selbstreflexiven Pädagogik des Zuhörens 20

Erinnerungskulturen, besonders mit Bezug zum Holocaust, verändern sich derzeit stark im Zuge von Digitalisierung und Globalisierung. Doch den neuen Herausforderungen lässt sich mit einer „Pädagogik des Zuhörens“ begegnen. In einer rasant sich digitalisierenden und globalisierenden Welt sind politische Bildungsanbieter mehr denn je gefragt, ein (selbst-)reflexives Geschichtsverständnis zu fördern.

Hans Jürgen Luibl

Vergissmeinnicht

Auf dem Weg zu einer evangelischen Erinnerungskultur 25

Erinnerungskultur ist zu einem Passepartout vor allem europäischer Gesellschaft geworden: Es verbindet die Zeiten, schlägt Brücken von Katastrophen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen. Der Genese dieser Erinnerungskultur ist nachzugehen, um darin zu entdecken, was oft zu schnell vergessen wird: die individuelle Erinnerungsbiografie als Widerlager staatlicher Gedenkkultur und die Grenzen der Erinnerung.

Astrid Sahn

Die vergessene Osterweiterung der politischen Bildung 30

Im Angesicht des russischen Angriffs auf die Ukraine rächt sich die Vernachlässigung von Bildung und Forschung zu Osteuropa. Es besteht ein hoher Informations- und Orientierungsbedarf in der Zivilgesellschaft und Politik, doch reicht ein Neuaufbau spezifischer Osteuropa-Kompetenz nicht mehr aus. Politische Bildung ist vielmehr herausgefordert, die aktuellen Kriege und Konflikte als Teil „globaler Polykrisen“ begreifbar zu machen.

Luisa Hulsrøj & Jacqueline Meurisch

Neue Wege der Gedenkstättenbildungsarbeit mit Erwachsenen 35

Anhand der Bildungsarbeit in den Gedenkstätten Esterwegen und Mittelbau-Dora wird gezeigt, welche historisch-politische Bildungsarbeit gegenwärtig gefragt ist und wie die Interessen spezifischer Gruppen einbezogen werden. Die Autorinnen stellen berufsgruppenspezifische Angebote vor und unterstreichen die Verschränkung von ehrenamtlichem Engagement mit der Bildungsarbeit in Gedenkstätten.

» **editorial**

Steffen Kleint

Liebe Leserin, lieber Leser, 3

» **aus der praxis**

Gina Buchwald-Chassée

Interview: NS-Gedenkpraxis als Aufgabe politischer Erwachsenenbildung..... 6

» **europa**

Christine Bertram

Mahnendes Erinnern für die Zukunft..... 7

» **jesus – was läuft?**

Hans Jürgen Luibl

Wir Neandertaler 8

» **einblick**

Nicole Hoffmann

„Verschickungskinder“ als aktuelles Thema der Erwachsenenbildung..... 40

Michael Glatz

„DEAE“ wird zu „Evangelische Erwachsenenbildung – Bundesverband“ (EEB Bundesverband) 43

» **grundbildung**

Das pädagogische Team im Evangelischen Bildungswerk Bremen

„Wir wollen uns verändern (lassen)!“ 44

» **service**

Filmtipps 45

Publikationen..... 46

Veranstaltungstipps 57

Impressum 58